

Menthol in Zahnpasta



Nach der klassischen Homöopathielehre behindern ätherische Öle wie z.B. **Eukalyptus**, **Pfefferminze** und **Menthol** die Wirkung von homöopathischen Medikamenten.

Oft wird Eltern bei der homöopathischen Behandlung Ihrer Kinder geraten, für die Dauer der Behandlung auf z.B. Pfefferminztee, -bonbons, -kaugummis aber auch auf mentholhaltige Zahnpasta zu verzichten.

Da die Inhalts- und Wirkstoffe in Zahnpasten nicht sehr gut schmecken, werden fast alle Zahnpasten mit Menthol aromatisiert.

Auch die vom Arbeitskreis Zahngesundheit zur Verfügung gestellte Zahnpasta vom Verein für Zahnhygiene enthält geringe Mengen Menthol.

Nur wenn Hersteller ihre Zahnpasta ausdrücklich als „**mentholfrei**“ auszeichnen, können Eltern davon ausgehen, dass diese homöopathieverträglich sind.

Damit homöopathisch behandelte Kinder auch weiterhin in der Kita die Zähne putzen können, empfiehlt es sich, dass die Eltern für die Dauer der Behandlung eine eigene mentholfreie Zahnpasta mit in die Kita geben. Alternativ können die Kinder ihre Zähne aber auch nur mit einer befeuchteten Zahnbürste putzen.

